Liebe Leserin, lieber Leser,

vor etwas mehr als einem Jahr wurde der 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung im Rahmen einer Fachveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem wird der Bericht intensiv diskutiert: welche Anforderungen ergeben sich daraus für beteiligte Akteure, welche Perspektiven und Entwicklungstendenzen können abgeleitet werden, sind Analysen und Schlussfolgerungen stimmig? Das Interesse ist wohl nicht zuletzt deswegen so groß, weil die Kinder- und Jugendberichte der Vergangenheit oft „wahre Paradigmenwechsel eingeleitet“ haben (so K.-H. Struzyna, S.24).

In „Praxis aktuell“ blicken wir nun auf die bisherige Auseinandersetzung mit dem Bericht zurück. Unser Schwerpunkt will die Diskussion zusammenfassen, ein wenig sortieren und mögliche Perspektiven ausmachen. Dieser Versuch einer Zwischenbilanz soll Vorbereitung und Grundlage sein für ein gemeinsames Fachforum von Sozial Extra und dem Erziehungswissenschaftlichen Fakultätentag auf dem 15. Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin. Am 4. Juni heißt es dort dann „Ein Jahr danach – Der 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung in der Diskussion“ (mehr dazu im Beitrag v. N. Kutscher, S.23).

Im „Durchblick“ dieser Ausgabe ist ein Teilaspekt der Kinder- und Jugendhilfe, nämlich die Geschlossene Unterbringung, unser Thema. Diese nur in einigen Bundesländern praktizierte Interventionsform ist in vielerlei Hinsicht noch eine echte Blackbox: wie es darin aussieht, ist nicht oder nur schemenhaft bekannt. Unser Schwerpunkt beschäftigt sich insofern weniger mit den sozialpädagogischen Absichten dieser Form der Unterbringung, sondern stellt die Sicht der Betroffenen in den Vordergrund: welche Alltagserfahrungen machen sie, wie schätzen sie diese ein, welche Folgen hat diese Art der Unterbringung auf die Persönlichkeitsentwicklung? Neben den Ergebnissen eines Forschungsprojekts lesen Sie im „Durchblick“ auch die sehr persönlichen, bedrückenden Schilderungen einer Heimbewohnerin in den 60er Jahren.

Trotzdem: Angenehme Ostertage!

Detlef Ullenboom

Detlef Ullenboom *1962

Studium Publizistik, Sozialwissenschaft und Neuere Geschichte (M.A.), seit Mitte 2006 Redakteur von Sozial Extra.

redaktion
@sozialextra.de